

Wer's glaubt, wird selig

Anleitung zum Glücklichsein II

BnP – 12.01.2020

Bischof Dr. Stefan Oster



WH: Die Bergpredigt – der Anfang



- Mt 5:1-3 Als Jesus die vielen **Menschen** sah, stieg er auf einen Berg. Er setzte sich, und seine **Jünger** traten zu ihm. Dann begann er zu reden und lehrte sie. Er sagte: **Selig**, die **arm** sind im Geist; denn ihnen **gehört das Himmelreich**.
- WH: Sachlichkeit als Fähigkeit des Menschen, sich einer Sache um ihrer selbst willen zuzuwenden.
- Das fordert eine **Armut im Geist** – und das **Loslassen** des Anderen, damit er sich von sich zeigen kann – und nicht eingeschränkt wird durch meine Vor-Urteile, Interessen, Begierden.
- **Ignatius v. Loyola**: Nicht das Vielwissen sättigt die Seele, sondern das Kosten und Verspüren der Dinge von innen her.

Liebe als Reichtum und Armut

Bischof Dr. Stefan Oster



Bloßer Reichtum – und seine Gefahr



- **Mt 19,24** Nochmals sage ich euch: Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt.
- **1 Tim 6,17** Ermahne die, die in dieser Welt reich sind, nicht überheblich zu werden und ihre Hoffnung nicht auf den unsicheren Reichtum zu setzen, sondern auf Gott, der uns alles reichlich gibt, was wir brauchen.
- **Jak 2,5** Hört, meine geliebten Brüder: Hat Gott nicht die Armen in der Welt auserwählt, um sie durch den Glauben reich und zu Erben des Königreichs zu machen, das er denen verheißen hat, die ihn lieben?
- **Offb 3,17** Du behauptest: Ich bin reich und wohlhabend und nichts fehlt mir. Du weißt aber nicht, dass gerade du elend und erbärmlich bist, arm, blind und nackt. (An die Gemeinde in Laodizea)

Reichtum und Armut geistlich



- **2 Kor 8,9** Denn ihr wisst, was Jesus Christus, unser Herr, in seiner Liebe getan hat: Er, der reich war, wurde euretwegen arm, um euch durch seine Armut reich zu machen.
- **Phil 2,6-8** Er war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.

Liebe christlich



- Reichtum, der arm *ist* und sein kann
- Armut, die in sich reich *ist*
- Geben *als* Empfangen, Empfangen *als* Geben
- Sprechen *als* Hören, Hören *als* (Mit-)Sprechen
- In Jesus: Fülle und Nichts, Herrlichkeit und Hässlichkeit, Leben und Tod – immer eine Einheit!
- In der Liebe verwenden sich beide Seiten füreinander: Ihr Reichtum **ist** ihre Fähigkeit zur Armut, ihre Fähigkeit zur Armut **ist** ihr Reichtum! Armut und Reichtum sind in der Liebe nicht getrennt.
- Wo **diese Liebe** nicht da ist, stellen wir Reichtum **gegen** Armut, Geben **gegen** Empfangen, Sprechen **gegen** Hören, Leben **gegen** Tod

Liebe christlich



- Es folgt die „Gier“ - **1Tim 6,10**: „Denn die Wurzel aller Übel ist die Habsucht.“
- Warum ist das so?
- Weil das „**Verlassen des Paradieses**“, das grundsätzliche Misstrauen gegen Gott und seine uns tragende und bergende Liebe dazu führt, dass der Mensch nicht mehr aus dem Getragen-sein dieser Liebe lebt.
- Er kreist um sich, er sieht Gott nicht mehr, er wird schwach, er wird begierlich
- Er ist nicht einfach „daheim“, sondern meint, er müsste sich ein solches Daheim-sein-dürfen sichern, durch mehr Besitz, mehr Anerkennung, mehr Wohlbefinden, mehr Sicherheit (religiös: durch mehr Gebet, mehr Tugend, mehr Wissen)
- Und er hat Angst vor Verlust! Er muss das alles **tun** – damit er **sein** darf!
- Aber Kinder Gottes **handeln aus ihrem Sein**, sie **sind** Kinder Gottes und **tun dankbar**, was daraus folgt. **Das Tun folgt dem Sein.**

Dialog und Mission

Bischof Dr. Stefan Oster



Dialog oder Toleranz?



- **Toleranz** ist gut – sie führt immerhin dazu, dass sich Menschen lassen.
- **Echter Dialog** aber setzt Liebe voraus.
- Echter Dialog ist eine Art „**geistlicher Tod**“ – ein Arm-sein, das sich schon geliebt weiß, schon reich ist. Echter Dialog kann sich deshalb selbst loslassen,
- Echter Dialog lässt sich ganz auf den Anderen als Anderen (!) ein – um ihn von sich her verstehen zu lernen und durch ihn reicher zu werden!
- Ist echter Dialog also bloßer Humanismus, der Gott nicht braucht?
- Oder muss ich mich im echten Dialog so mit dem Anderen identifizieren, dass ich mich selbst aufgebe?
- Nein, denn der echte Dialog setzt im Grunde die erlösende Liebe Jesu voraus. Sie ist in sich selbst die Wahrheit als Liebe und Liebe als Wahrheit, in der wir gehen.

Echter Dialog und Mission



- Christlicher Dialog will sich selbst verschenken, arm werden für den Anderen – und will mit sich selbst die arme-reiche Liebe des Gekreuzigten verschenken.
- Wahrhafter Dialog als Liebe wird im Kreuz erst möglich – das Kreuz eröffnet die Möglichkeit zu so einem Dialog!
- Deshalb ist christliche Mission nie einfach Rekrutierung, darf nie einfach unter einem mehr „Haben-wollen“ laufen, sondern ist Dienst der gekreuzigten Liebe am Anderen – in der Hoffnung, dass der Andere zu IHM findet.
- Wenn die dialogische Liebe aus dem Gekreuzigten kommt, kann dann der Nicht-Christ mit mir in den Dialog kommen?
- Ja, weil erstens der Schöpfer derselbe ist, wie der Erlöser.
- Und zweitens weil die christliche Liebe, sich so auf die Seite des anderen stellen kann, so arm werden kann, dass der Andere **aus diesem Reichtum** sprechen lernen kann.

Die anderen Seligpreisungen

Bischof Dr. Stefan Oster



Die anderen Seligpreisungen



- Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.
 - Der Liebende trauert und trauert mit anderen Trauernden mit – er tritt innerlich auf ihre Seite.
- Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben.
 - Die Liebe reißt nicht an sich – sie lässt sich geben. Und weil im Reich Gottes nur dieses geistliche „Gesetz“ gilt – wird den Liebenden alles gehören, das Land!
 - Vgl. **Mt 13,12** „Wer hat, dem wird gegeben, und er wird im Überfluss haben; wer aber nicht hat, dem wird auch noch weggenommen, was er hat.“
- Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden.
 - Die ganze Gerechtigkeit, Gottes Gerechtigkeit wird sich erst im Reich Gottes erfüllen.

Die anderen Seligpreisungen



- Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.
 - Gottes Barmherzigkeit wird sich im Reich Gottes vollends offenbaren, jetzt „sehen“ sie vor allem die Kinder Gottes oder die, die Ihn suchen.
- Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen.
 - Das reine Herz ist das liebende Herz – es ist wie das des Herrn. Sie erkennen einander! (Connaissance)
- Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.
 - Jesus ist der Sohn Gottes – und stiftet einen Frieden, den die Welt nicht geben kann. Er ist mehr als Waffenstillstand.

Die anderen Seligpreisungen



- Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich.
 - Präsens! Wie in der ersten Seligpreisung. Die Gerechtigkeit der Kinder Gottes ist eine andere, als die der Welt, in der Reichtum und Armut der Liebe gegeneinander gestellt sind.
 - Es gibt Bereiche der Welt, die genau das nicht wollen, denn „die Welt“ will aus sich selbst leben, aus sich selbst „reich“ sein und „reich werden“.
 - Und doch sind die Kinder Gottes eben deshalb schon daheim. Sie sind selig!
- Selig seid ihr, wenn ihr um meinetwillen beschimpft und verfolgt und auf alle mögliche Weise verleumdet werdet. Freut euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird groß sein. Denn so wurden schon vor euch die Propheten verfolgt.
 - „Um meinetwillen“ – um dessen willen, der die göttliche Wahrheit und Liebe in Person ist. Er ist Wahrheit als Liebe und Liebe als Wahrheit.

Der Gekreuzigte und das Gebet

Bischof Dr. Stefan Oster



Der Gekreuzigte



- Die Hingabe Jesu am Kreuz ist radikalste Armut **als** göttlicher Reichtum
- Die fixierten, bewegungslosen Arme (Armut) umarmen alle (Reichtum), die zu Ihm kommen wollen.
- Das vergossene Blut (Armut) **ist** der Ausfluss (Reichtum) der erlösenden, göttlichen Liebe.
- Der Gekreuzigte, das fleischgewordene Wort Gottes **sagt nichts mehr** (Armut) und **sagt gerade darin: alles** (Reichtum)!
- **Alle** christliche Fruchtbarkeit kommt aus der inneren Verbundenheit mit dieser Liebe!
- Mk 8,34: „Wenn jemand mir nachkommen will, verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf und folge mir nach.“
- Lk 14,33: „Darum kann keiner von euch mein Jünger sein, wenn er nicht auf seinen ganzen Besitz verzichtet.“

Beten lernen



- Beten lernen (bedeutet unter anderem):
 - arm werden vor Gott,
 - sich lieben lassen,
 - sich loslassen,
 - schweigendes Hören,
 - barmherzig mit sich sein (mit Ablenkungen, Gefühlen, Wünschen, Schwächen....)
 - bei Ihm sein um seineswillen!



-
- **Mk 10,15** Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.

www.bnp-passau.de
www.stefan-oster.de

